

Neuer Erzabt in St. Peter Erzabt Bruno Becker OSB

Der Konvent der Erzabtei St. Peter in Salzburg hat P. Bruno Becker OSB zum neuen Erzabt gewählt. Nach Ablauf der zwölfjährigen Amtszeit des (bisherigen) Erzabtes Edmund Wagenhofer OSB versammelten sich die Mönche der Erzabtei St. Peter am 27. März 2009 zur Wahl eines neuen Abtes. Der Tag der Abtswahl wurde bewusst gewählt, denn gemäß der Überlieferung feiert die Kirche am 27. März den Heimgang des hl. Rupert († 27. März um 712), des Gründers von St. Peter. Die Abtswahl stand unter der Leitung des Abtpräses der Österreichischen Benediktinerkongregation, Dr. Clemens Lashofer OSB, Göttweig, und der beiden Assistenten: Abt Bruno Hubl OSB, Admont, und P. Martin Rotheneder OSB, Melk.

Erzabt Edmund Wagenhofer OSB stand aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht mehr

zur Verfügung und will sich nun während der nächsten drei Jahren ganz der Leitung des Priorates Maribor in Slowenien widmen. Benediktiner-Abtprimas Dr. Notker Wolf OSB, S. Anselmo, Rom, hat dem Erzabt Edmund bereits 2005 diese Aufgabe anvertraut, der er sich nun ganz widmen möchte.

Der neu gewählte Erzabt Bruno Becker OSB hat seine Wahl am 27. März 2009 angenommen und wurde am 24. April 2009 durch Abtpräses Dr. Clemens Lashofer OSB in sein Amt eingeführt und mit der Leitung des Klosters St. Peter betraut. Am 16. Mai 2009 hat ihm Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Erzbischof von Salzburg, die Abtweihe erteilt. Erzabt Bruno Becker OSB ist somit der 87. Abt und der 5. Erzabt von St. Peter.

Erzabt Bruno Becker OSB, geboren am 12. Juni 1945, stammt aus der 1625 errichteten und dem Kloster St. Peter inkorporierten Pfarre Grödig bei Salzburg. Er hat sich bereits in jungen Jahren am pfarrlichen Leben in Grödig sehr engagiert. Nach Abschluss des Realgymnasiums in Salzburg trat er 1965 in das Benediktinerkloster St. Peter ein und legte 1969 die ewige Profess ab. Nach dem Theologiestudium in Salzburg empfing er 1971 die Priesterweihe und war anschließend tätig in der Pfarrseelsorge in Abtenau, Dornbach und Mülln. Sechs Jahre, 1997 bis 2003, war er unter Erzabt Edmund bereits Prior des Klosters und ab 2003 Jahre wieder Pfarrer in der ebenfalls dem Kloster inkorporierten Pfarre Abtenau.

Erzabt Bruno Becker OSB war auch in der Pfarrseelsorge stets bemüht um eine würdige Feier des Gottesdienstes gemäß der Weisung in der Benediktusregel, dass dem Gottesdienst nichts vorgezogen werden darf (vgl. RB 43,3). Der Auftrag des Herrn an die Jünger: „Gebt ihr ihnen zu essen“ (Lk 9,23) ist der Wahlspruch des Erzabtes Bruno. Mit diesem Wahlspruch deutet Erzabt Bruno auch an, dass er es als den an ihn ergangenen Auftrag versteht, neben der Sorge um die Bedürftigen und Armen auch die geistige Speise dieser benediktinischen Spiritualität weiterzugeben an die Mitbrüder und an alle, die kommen und nach dieser geistigen Speise hungern.



Das Benediktinerkloster St. Peter zählte bereits vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 bis 1965) zu den Zentren der Liturgischen Bewegung im deutschen Sprachgebiet und führt auch seit 1947 ein eigenes Liturgisches Institut, das seit seiner Gründung u. a. pastoraliturgische Blätter und die Zeitschrift „Heiliger Dienst“ herausgibt. Dieses Institut steht in enger Kontaktnahme mit dem Deutschen Liturgischen Institut in Trier und dem Liturgischen Institut der Schweiz in Fribourg.

Seit 1965 ist dieses Institut auch Sekretariat der Liturgischen Kommission für Österreich (LKÖ). Gemäß dem Statut der LKÖ ist der Erzabt von St. Peter von Amts wegen Mitglied der LKÖ und ernennt im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der LKÖ den Leiter des Österreichischen Liturgischen Institutes. Von daher ist der Erzabt von St. Peter auch immer ein wichtiger Promotor für das liturgische Leben in Österreich.

Die Belegschaft im Österreichischen Liturgischen Institut und der Redaktionsbeirat der Zeitschrift HEILIGER DIENST gratulieren dem neuen Erzabt Bruno Becker OSB zu seiner Wahl und wünschen ihm den reichen Segen Gottes für seinen äbtlichen Dienst.

Ad multos annos!

P. Winfried Bachler OSB, Salzburg